

Lage geprägt dar. Die Weiten dieses Landes wurden bekanntermaßen den Armeen Napoleons und Hitlers zum Verhängnis. Die Geschichte Deutschlands lässt sich ohne Berücksichtigung seiner geografischen Lage nicht verstehen. Seine kontinentale Mittellage definierte die Sicherheitsinteressen völlig anders als im Falle eines Insel- beziehungsweise Randstaates. Das Fehlen natürlicher Barrieren und die Möglichkeit eines Zweifronten-Krieges haben die außenpolitischen Strategien zahlloser Politiker (zum Beispiel auch Bismarcks) beeinflusst.

Die für den Historiker wichtige Karte kann Raum und Zeit miteinander kombinieren. Veränderungen werden optisch aufbereitet und eingearbeitet. Damit stellt die Karte eine wichtige Ergänzung von Texten dar.

Leitfragen zu Karten

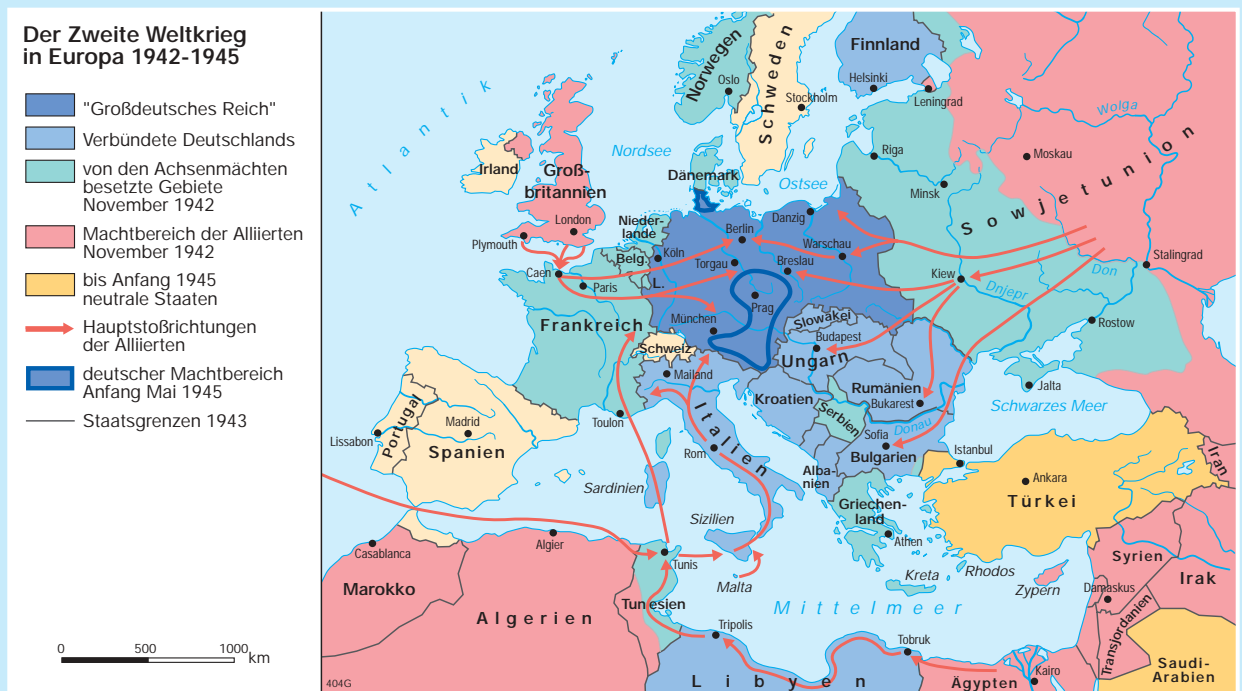
- Wie lautet das Thema der Karte?
- Wie wurde das Problem der grafischen Anschaulichkeit gelöst?
- Ist die Legende (Zeichenerklärung) korrekt?
- Werden zusätzliche Erläuterungen gegeben?
- Welche Abweichungen beziehungsweise Veränderungen lassen sich bei Kartenvergleichen feststellen?

Erschließung der Karte M7

Die Karte veranschaulicht die Kriegssituation in Europa und dem Mittelmeerraum in den Jahren 1942–1945. Die beigegefügte Legende lässt eine Identifizierung der von den Achsenmächten und Alliierten besetzten beziehungsweise gehaltenen Gebiete zu. Lediglich im Hinblick auf die neutralen Staaten fällt die Farbdifferenzierung zwischen hell- und dunkelbeige auf (Schweden, Irland, Spanien und Portugal blieben während des gesamten Zweiten Weltkriegs neutral).

Die Karte enthält eine statische und dynamische Aussage. Die Eckdaten 1942 und 1945 verweisen auf die maximale Ausdehnung des Dritten Reiches im Jahre 1942 und bei der Kapitulation 1945. Die dunkelviolett gerahmten Gebiete (Alpenraum, Österreich, Böhmen,

M 7



Schleswig-Holstein) kennzeichnen den verbliebenen deutschen Machtbereich im Mai 1945. Dazwischen liegen drei Jahre des Kriegsgeschehens, in denen die Alliierten die vom nationalsozialistischen Deutschland beherrschten Gebiete kontinuierlich einengten. Die roten Linien mit ihren Pfeilspitzen markieren dabei die drei entscheidenden Stoßrichtungen des alliierten Vormarsches:

- Im Osten rückte die Rote Armee auf der gesamten Breite vor und erreichte im Januar 1945 Ostpreußen. Im Süden landeten die Westalliierten auf Sizilien (Juli 1943) und eroberten Italien in Süd-Nord-Richtung.
- Im Westen erfolgte die Landung der Westalliierten in der Normandie (6. Juni 1944).
- Am 25. April 1945 trafen sowjetische und amerikanische Truppen bei Torgau an der Elbe zusammen. Wenige Tage danach (am 7. Mai) erfolgte die Gesamtkapitulation der deutschen Wehrmacht. Der Zweite Weltkrieg war zu Ende.

Anleitung zur Facharbeit

Themen

Es gibt eine kaum zu begrenzende Vielfalt von allgemein-, regional- oder lokalgeschichtlichen Themen, die sich für eine häusliche Facharbeit eignen. Dabei sind sowohl reine Literaturarbeiten denkbar als auch solche, die im Zusammenhang mit bestimmten Lernorten stehen: Museen, Gedenkstätten, Schlösser, Kirchen, Klöster usw.

Themenbegrenzung

Die Bearbeitung eines Themas unterliegt den Gesetzen der „Zeitökonomie“, das heißt es muss in der zur Verfügung stehenden Zeit sinnvoll zu bearbeiten sein. Um den Aufwand in vernünftigen Grenzen zu halten, bedarf es also einer Präzisierung des Themas. Das Ziel beziehungsweise die Absicht der Untersuchung sollte deutlich erkennbar sein.

Informationsbeschaffung

Nach der thematischen Eingrenzung beginnt die Suche nach geeignetem Material („Recherche“): Internetadressen eröffnen den Zugang zu einem Teil der unten erwähnten Informationsquellen. Zu deutschen Bibliotheken gelangt man zum Beispiel über die Webseite:

<http://z3950gw.dbf.ddb.de>

